

Nordkorea bittet Russland um Nukleartechnologie für Truppenhilfe

Nordkorea könnte Russland um Nukleartechnologie bitten, im Austausch für Truppen zur Unterstützung im Ukraine-Konflikt. Südkorea warnt vor möglichen Sicherheitseskalationen.

Nordkorea wird „sehr wahrscheinlich“ Moskau um fortschrittliche Technologien im Zusammenhang mit atomare Waffen bitten, im Austausch für die Entsendung von Truppen, um Russland in seinem **Krieg gegen die Ukraine** zu unterstützen, erklärte der südkoreanische Verteidigungsminister Kim Yong Hyun am Mittwoch im Pentagon.

Technologietransfer und militärische Unterstützung

Laut Kim wird Nordkorea voraussichtlich um den Transfer russischer Technologien im Bereich taktischer atomarer Waffen, die Verbesserung nordkoreanischer Interkontinentalraketen, Aufklärungssatelliten und atomarer U-Boote bitten. Kim äußerte sich unter Verwendung eines Übersetzers neben Verteidigungsminister Lloyd Austin.

Vergleich mit Russland und Iran

Diese Vereinbarung spiegelt eine ähnliche Regelung wider, die Russland mit dem Iran hat, bei der Moskau Technologien bezüglich nuklearer Themen an Teheran weitergibt, im Austausch für Waffen und militärische Unterstützung im Ukraine-Konflikt, wie das Weiße Haus im September mitteilte.

Steigende Sicherheitsbedenken

Kim äußerte, dass er nicht glaube, dass die Entsendung nordkoreanischer Truppen nach Russland die „Möglichkeit eines Krieges auf der koreanischen Halbinsel erhöhen“ würde, jedoch könnte das „die Eskalation der Sicherheitsbedrohungen auf der koreanischen Halbinsel zur Folge haben“. Südkorea hat seit Wochen Alarm geschlagen über die nordkoreanischen Truppenbewegungen und erteilte NATO-Verbündeten am Montag Informationen zu den Truppenbewegungen.

US-Bestätigung und Truppenstärken

Die USA bestätigten unabhängig zum ersten Mal letzte Woche, dass Tausende nordkoreanischer Truppen nach Russland für militärische Ausbildung entsandt worden sind. Anfangs hieß es, es seien lediglich 3.000 dort, jedoch wurde diese Zahl diese Woche auf 10.000 korrigiert. Südkorea gibt an, dass 13.000 Truppen entsandt wurden.

Nordkoreanische Truppen in der Ukraine

Eine kleine Anzahl nordkoreanischer Soldaten ist bereits in der Ukraine, **berichtet CNN** am Dienstag, und die Officials werden zunehmend besorgt, dass diese Truppen in den Kampf an der Seite russischer Soldaten eingreifen könnten.

Amerikanische Waffen und mögliche Konfliktauswirkungen

Austin sagte am Mittwoch: „Die Beweise deuten darauf hin, dass Nordkorea etwa 10.000 Soldaten nach Ost-Russland geschickt hat. Einige dieser DPRK-Truppen haben sich bereits näher zur Ukraine bewegt, und wir sehen, dass sie mit russischen Uniformen ausgestattet und mit russischer Ausrüstung versorgt werden.“ Auf die Frage, was passieren würde, wenn nordkoreanische Truppen mit amerikanischen Waffen, die der

Ukraine bereitgestellt wurden, getötet werden, antwortete Austin, dass „solche Dinge passieren werden“, wenn die Nordkoreaner auf der Seite der Russen in den Krieg eintreten.

Unklarheiten zur Einsatzfähigkeit der Truppen

Es ist noch unklar, wie hilfreich die Nordkoreaner auf dem Schlachtfeld für die Russen sein werden. Viele der entsandten Truppen sind Spezialkräfte, jedoch hat das nordkoreanische Militär seit über 70 Jahren nicht mehr in einem tatsächlichen Krieg gekämpft. Geheimdienstler glauben, dass die nordkoreanische Regierung sie hauptsächlich entsandt hat, um Kampferfahrungen zu sammeln.

Südkoreas strategische Überlegungen

Kim, der südkoreanische Verteidigungsminister, antwortete nicht direkt auf die Frage, ob Südkorea beginnen wird, den Ukrainern militärische Hilfe zur Verfügung zu stellen, um gegen die Nordkoreaner vorzugehen, da dies im Widerspruch zur langjährigen Politik Südkoreas stünde, kriegführenden Ländern keine Waffen zu liefern. Er merkte jedoch an, dass südkoreanische Militäranalysten entsandt werden könnten, um die nordkoreanischen Kämpfer gegen die Russen zu beobachten, um mehr Einblicke in die militärische Bereitschaft Nordkoreas zu gewinnen.

Fazit und Ausblick

„Ich glaube, es könnte eine großartige Gelegenheit sein für unser Analyse-Team oder Beobachter, die Bewegungen oder Trends der nordkoreanischen Truppen zu lernen“, sagte Kim. „Wenn wir solche Informationen gewissenhaft sammeln und dann für die Zukunft unserer Sicherheit und Stabilität unseres Landes nutzen können, kann dies uns eine bessere Sicherheit für die Menschen der Republik Korea bieten.“ Er fügte hinzu:

„Ich halte es für eine offensichtliche Aufgabe, dass unser Militär Beobachter und Analystenteams in den Russland-Ukraine-Konflikt entsendet.“ CNN's Haley Britzky und Michael Conte berichteten ebenfalls hierzu.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)